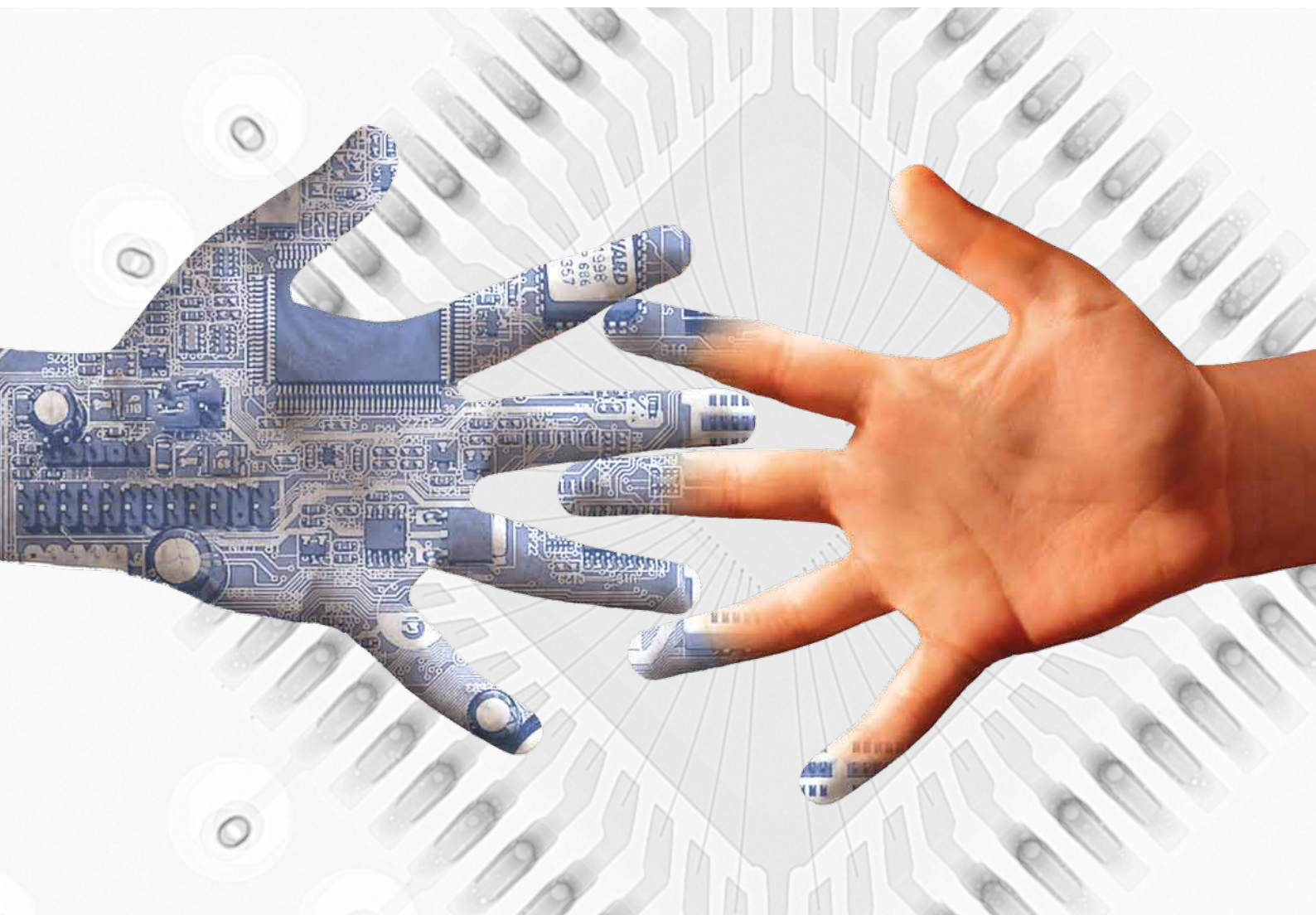


MENSCH. MASCHINE. VISION.
AUS LEIDENSCHAFT FÜR TECHNOLOGIE.



KONZERN-QUARTALSFINANZBERICHT
zum 30. September 2017

INHALT

- 01 **Vorwort des Vorstands**
- 02 **Die Viscom-Aktie**
- 04 **Konzern-Zwischenlagebericht**
 - 04 Grundlagen des Konzerns
 - 04 Geschäftsmodell des Konzerns
- 06 **Wirtschaftsbericht**
 - 06 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 08 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 08 Ertragslage
 - 09 Regionale Entwicklungen
 - 10 Finanzlage
 - 10 Vermögenslage
 - 11 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 12 **Nachtragsbericht**
- 12 **Chancen- und Risikobericht**
- 13 **Prognosebericht**
 - 13 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 14 **Sonstige Angaben**
 - 14 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen
 - 14 Allgemeine Angaben zum Unternehmen
- 15 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 16 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 17 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
 - 18 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 19 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals
- 20 **Ausgewählte erläuternde Angaben**
 - 20 Übereinstimmungserklärung
 - 20 Grundlegende Aufstellungsprinzipien
 - 21 Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement
- 23 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 23 **Finanzkalender 2017**
- 24 **Viscom-Struktur**

KONZERN- KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		9M 2017	9M 2016
Umsatzerlöse	T€	64.519	50.775
EBIT	T€	9.626	4.110
Periodenergebnis	T€	7.014	2.690

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		9M 2017	9M 2016
Bilanzsumme	T€	68.005	59.994
Eigenkapitalquote	%	80,5	79,4
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	7.961	-2.043
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-1.330	-1.436
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-3.999	-3.556
Finanzmittelbestand	T€	8.846	4.806

Aktie

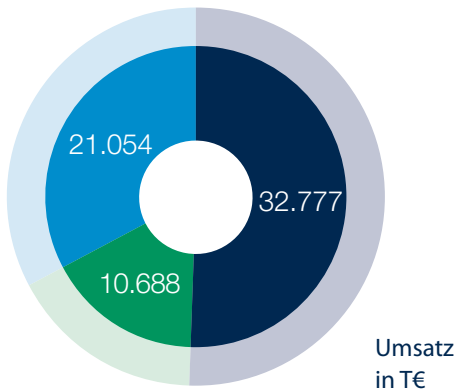
		9M 2017	9M 2016
Ergebnis je Aktie	€	0,79	0,30

Mitarbeiter

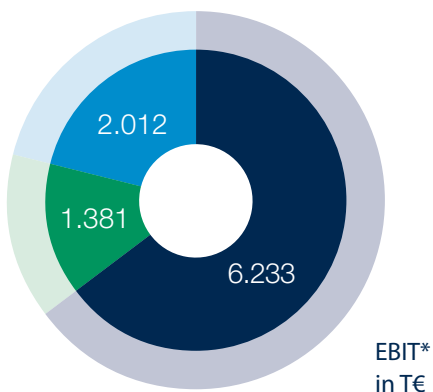
		9M 2017	9M 2016
Mitarbeiter zum 30. September		402	377

SEGMENT- INFORMATIONEN

ZAHLEN 9M 2017

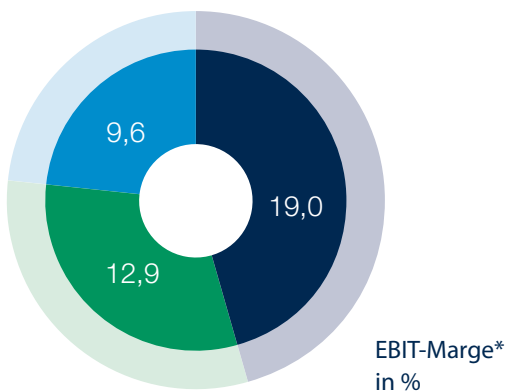


64.519
Umsatz
in T€



65.815
Auftragseingang
in T€

9.626
EBIT
in T€



14,9
EBIT-Marge
in %

80,5
Eigenkapitalquote
in %

■ Europa ■ Amerika ■ Asien

* Unter Berücksichtigung von Konsolidierungsdifferenzen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Viscom-Konzern hat einen sehr starken Geschäftsverlauf in allen Vertriebsregionen im ersten Halbjahr 2017 präsentieren können. Diese überaus positive Entwicklung setzte sich auch im dritten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres weiter fort.

Der Auftragseingang konnte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode um 14,8 % gesteigert werden. Auch die Umsatzerlöse erreichten mit rund 65 Mio. € einen erneuten Rekordwert. Insbesondere die starke Performance des Geschäftsbereiches für Serienprodukte (SP) mit einer Steigerung der Systemverkäufe vornehmlich aus dem Produktbereich der Inspektionssystemtypen X7056RS und der Produktfamilie S3088 bewirkten diesen Umsatzzuwachs im dritten Quartal. Dies zeigt einmal mehr, dass wir mit unseren Entwicklungen, unserem Produktportfolio und der weltweiten Konzernaufstellung den Markt weiterhin überzeugen und den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen.

Bedingt durch die gestiegene Umsatzlegung und den guten Beitrag sämtlicher Niederlassungen und Geschäftsbereiche konnte das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in der Folge um rund 134 % zur vergleichbaren Vorjahresperiode gesteigert werden. Die EBIT-Marge erreichte damit einen Wert von 14,9 %.

Wie ist nun der Ausblick auf das vierte und letzte Quartal des Jahres sowie die zukünftige Entwicklung? Ein Auftragsbestand in Höhe von rund 19 Mio. € zum 30. September 2017 muss in den Folgemonaten abgearbeitet werden. Unsere Produktion ist daher sehr gut ausgelastet und wir arbeiten in den verschiedensten Bereichen an innovativen Produkten und Komponenten.

Auf der Weltleitmesse productronica in München im November 2017 stellen wir unter dem Motto „Solutions for me.“ unsere zukunftsweisenden Lösungsangebote für optische Inspektionssysteme mit 3D-Technologie vor. Im Fokus dieser Neuentwicklungen stehen die Herausforderungen, die sich sowohl aus dem steigenden Produktwechsel und dem höheren Produktionsvolumen, der Miniaturisierung als auch aus dem Themengebiet „Industrie 4.0“ ergeben.

Das Highlight des Messeauftritts wird das automatische 3D-Röntgeninspektionssystem X7056-II sein, welches mit extrem hohem Durchsatz und herausragender Bildqualität für die Anforderungen in der High-End-Elektronikfertigung entwickelt wurde. Dieses neue AXI-Inline-System kann bei High-Volume-Produktionen eine präzise Inspektion von verdeckten Lötstellen und Bauteilen durchführen und damit eine hohe Produktqualität sicherstellen.

Es verfügt über das Transportmodul xFastFlow, welches die Leiterplattenwechselzeiten nochmals minimiert. Dabei befinden sich bis zu drei Leiterplatten gleichzeitig im System. Ein weiterer Höhepunkt des Messeauftritts wird das vielseitige 3D-AOI-Systemportfolio sein: Von der Premiumlösung der S3088 *ultra gold* mit brillanter Bildqualität, hoher Auflösung und vortrefflicher Fehlererkennung bis hin zur leistungsstarken S3088 *ultra chrome*. Als Basis für diese 3D-AOI-Systeme dient eine Kombination aus intelligenter Software und einem optimalen Kamerakzept, um Bauteile und Lötstellen in 3D zu vermessen. Das Ergebnis ist eine eindeutige Fehleridentifizierung und führt somit zu einer nachhaltigen Qualitätssicherung und Prozessregelung.

Auch für global agierende Großunternehmen erfüllt Viscom den Anspruch, seine Inspektionssysteme in Industrie 4.0 Prozesslinien zu integrieren – Vernetzung der Systeme untereinander und zum Leitrechner sind in verschiedenen Standards möglich. Die Viscom-Systeme stellen im Rahmen von Big Data große Mengen an Informationen für Auswertungen des gesamten Fertigungsprozesses bereit. Diese wertvollen Informationen können einerseits im Verbund mehrerer Viscom-Systeme genutzt werden. Über das Viscom Open Interface 4.0 können sich andererseits aber auch Produkte anderer Anbieter mit Viscom-Systemen vernetzen, um eine vollständige Rückverfolgung und nachhaltige Prozessoptimierungen zu ermöglichen.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, die Welt befindet sich in einem rasanten technologischen Wandel: Sie wird stetig schneller, vielschichtiger und wird immer stärker vernetzt. Mit den passenden Technologien, Strukturen und Strategien sind wir für diese Herausforderungen sehr gut aufgestellt. Wir sind überzeugt, die gesteckten Ziele für das Geschäftsjahr 2017 sicher zu erreichen. Daher bestätigen wir die bereits gesetzte Jahresprognose mit einem Umsatz zwischen 87 und 92 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 14 bis 16 %.

Sehr herzlich bedanken wir uns für Ihre Begleitung auf unserem Weg in die Zukunft und für das Vertrauen, das Sie in die Viscom AG setzen!

Der Vorstand



Dr. Martin Heuser



Volker Pape



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9,02 Mio.
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060
Höchstkurs am 29.09.2017 (*)	€ 30,64
Tiefstkurs am 03.01.2017 (*)	€ 13,85
Marktkapitalisierung zum 30.09.2017	Mio. € 276,37
Ergebnis je Aktie	€ 0,79

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Die positive Jahresperformance konnten der DAX und auch die großen US-amerikanischen Indizes im Juli 2017 weiter fortsetzen. Der Euro stieg im Monatsverlauf Juli bis auf 1,1778 US-Dollar, dem höchsten Stand seit Januar 2015 an. Die Eurostärke wirkte sich negativ auf die deutsche Exportindustrie und somit auch auf die deutschen Aktienmärkte aus. Skandalmeldungen über die deutsche Automobilindustrie führten ebenfalls zu Verunsicherungen bei den Investoren. Die Automobilwerte erlitten größere Verluste und zogen somit den DAX nach unten. Die Aktienmärkte zeigten sich im August im Vergleich zum Vormonat sehr viel volatil. Die geopolitischen Spannungen mit Nordkorea und der starke Euro beeinflussten das Marktgeschehen in Europa. Die positive Stimmung in der deutschen Wirtschaft setzte sich dagegen aufgrund der positiven Berichtssaison mit guten Wirtschaftsdaten weiter fort. Auch das Bruttoinlandsprodukt stieg aufgrund des starken privaten Konsums, staatlicher Ausgaben und sonstiger wirtschaftlicher Aktivitäten weiter an. In einem nachrichtenarmen Umfeld orientierten sich die Anleger zu Beginn des Septembers an der Entwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar und bewegten dementsprechend die Märkte. Die weiteren Spannungen um Nord-

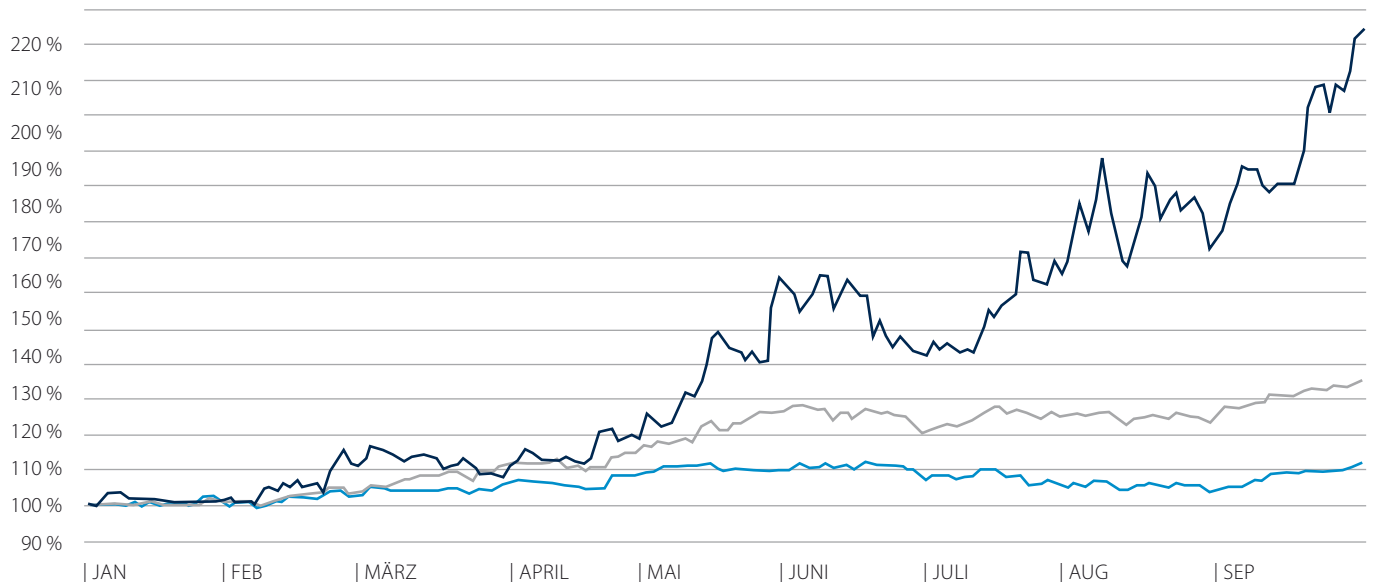
korea und der in der Karibik wütende Hurrikan „Irma“ führten zu Verunsicherungen an den weltweiten Finanzmärkten. Sehr erfreuliche Konjunkturdaten aus den USA und Europa sorgten hingegen für positive Impulse am Kapitalmarkt. Im Umfeld der Bundestagswahl ebnete die Kaufbereitschaft etwas ab und die Aktienkurse konsolidierten auf hohem Niveau. Die Anhebung der deutschen Wirtschaftsprognose für 2017 von 1,5 % auf 1,9 % und die Aussicht auf eine baldige Umsetzung der geplanten US-Steuerreform beflügelten in der Folge die Aktienmärkte, insbesondere die Small- und Midcap-Indizes erreichten neue Rekordmarken. Der DAX schloss im September mit einem Plus von 6,4 %.

Kursverlauf der Viscom-Aktie in den ersten neun Monaten des Jahres 2017

Die positive Kurs-Performance der Viscom-Aktie im ersten Halbjahr setzte sich auch im dritten Quartal weiter fort. Die am 20. Juli 2017 ad-hoc veröffentlichten Umsatz- und Ertragskennzahlen zum Halbjahr 2017 sowie die Anhebung der Jahresprognose 2017 der Viscom AG beflügelten den Aktienkurs im

Entwicklung der Viscom-Aktie in den ersten neun Monaten des Jahres 2017

■ Viscom (Xetra): 225,1 % ■ DAX (Xetra): 110,6 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 132,2 %



dritten Quartal. Die Viscom-Aktie schloss mit einem Jahreshöchstkurs von 30,64 € am 29. September 2017, einem Plus von rund 120 % (3. Januar 2017: 13,85 €), das dritte Quartal sehr erfreulich ab. Das Viscom-Wertpapier pendelte in den ersten neun Monaten des Jahres im Mittel bei 19,02 € und einem durchschnittlichen Handelsvolumen von 11.111 Stück pro Tag.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Viscom AG ist durch die starke Beteiligung der Unternehmensgründer und Vorstände der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, geprägt. 59,64 % der Aktien befinden sich direkt bzw. über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Herren Heuser und Pape. 9,51 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten. Die Viscom AG selbst hält 1,50 % der eigenen Aktien, welche das Unternehmen im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms im Jahre 2008/2009 erworben hat. Der Streubesitz von 29,35 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und im europäischen Ausland.

Investor Relations

Die Investor Relations-Arbeit soll für alle Teilnehmer am Kapitalmarkt optimale Voraussetzungen zu einer objektiven Bewertung der Viscom AG schaffen. Die Kommunikation gestalten wir offen, transparent und kontinuierlich. Alle Informationen rund um die Viscom-Aktie stellen wir zeitnah auf unserer Website www.viscom.de unter der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Unsere Investor Relations-Abteilung können Sie direkt unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Viscom AG
Investor Relations
Anna Borkowski
Carl-Buderus-Straße 9-15
D-30455 Hannover
E-Mail: investor.relations@viscom.de
Tel.: +49 (0)511 94996-861
Fax: +49 (0)511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt, von denen sich 59,64 % direkt oder indirekt über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Gründer und Vorstandsmitglieder Dr. Martin Heuser und Volker Pape befinden. 9,51 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 30. September 2017 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 30. September 2017 aus drei Mitgliedern:

Dr. Martin Heuser: Technik

Volker Pape: Vertrieb

Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Bernd Hackmann (Vorsitzender)

Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebstochter in Shanghai (China) hat. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzern­tätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Der Vertrieb wird von Vertriebsmitarbeitern der Viscom AG und der Gruppenunternehmen sowie von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Zudem ist eine hohe Verfügbarkeit einer der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Geschäftsbereich Service für seine Kunden mit Rat und Tat zur Verfügung. Dabei garantieren die Servicemitarbeiter dank der globalen Präsenz schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich in den ersten drei Quartalen 2017 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben. Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teulfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, Krankenstand, Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik.

Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen von der Geschäftsleitung und den Bereichsleitern analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Das Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Prüfverfahren und der Röntgenprüfverfahren sowie in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Maschinen vorangetrieben.

Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten in diesem Bereich wurde im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017 auf den Seiten 5 – 6 beschrieben und hat sich im weiteren Verlauf des Jahres nicht verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag um rund 26 % unter dem Wert des Vorjahres. In den ersten neun Monaten des Jahres 2017 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 835 T€ (Vj.: 1.136 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 975 T€ (Vj.: 827 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Weltkonjunktur hat sich weiter gefestigt und die Weltwirtschaft entwickelt sich solide. Der Konsum entwickelt sich stabil und wird wohl auch ein Hauptwachstumstreiber bleiben. Die USA und Japan weisen hohe Wachstumsdynamiken auf, auch der Euroraum überrascht mit einer lebhaften Konjunktorentwicklung. Die chinesische Wirtschaft befindet sich in einer Phase kräftiger Expansion. Der Aufschwung in den großen Volkswirtschaften hat auch die Konjunktur in den Schwellenländern insgesamt angeregt.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem stetigen und breit angelegten Aufschwung. Neben den Konsumausgaben und den Bauinvestitionen haben sich auch durch die globale Nachfrage nach Industriegütern „Made in Germany“ die Investitionen in Ausrüstungen weiter belebt. Der Aufschwung steht auf einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament, die Kapazitäten sind gut ausgelastet, die Beschäftigung nimmt weiter zu.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist schwerpunktmäßig in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten.

Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden.

Viscom hat in den vergangenen Jahren ihre Anstrengungen intensiviert, um in anderen Branchen wie z. B. in der Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Bei den mittelständischen Unternehmen in Europa ist Viscom bereits breiter aufgestellt. Gleichzeitig richtet sich der Fokus vor allem in Asien weiterhin auf die Branche Electronic Manufacturing Services (EMS) im Bereich Computer, Communication, Consumer (3C).

Der deutsche Maschinenbau ist stark von den internationalen Märkten abhängig und der Trend zur Internationalisierung im deutschen Maschinenbau und den entsprechenden Kundenbranchen ist nach Angaben des VDMA weiterhin zu beobachten.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 85 % des Umsatzes (Vj.: 81 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen in Endprodukte, wie unter anderem Motorsteuergeräte in ein Automobil, ein. Die restlichen 15 % (Vj.: 19 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Haushalts- und Unterhaltungselektronik sowie Medizintechnik. Ein zunehmender Anteil der Kunden ist der Branche EMS zuzuordnen. Dies sind Unternehmen, die keine eigenen Marken besitzen, sondern ausschließlich als verlängerte Werkbank von Produktlieferanten agieren.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, ist die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei

der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck im Vergleich zu früheren Jahren sehr viel höher. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität. Das bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte rund 58 % des Umsatzes mit seinen fünf größten Kunden (Vj.: 51 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 38 Kunden (Vj.: 24 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 283 verschiedenen Kunden (Vj.: 302 Kunden) realisiert.

Märkte

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten. Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führten zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung.

Mit der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten neun Monaten des Jahres konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 65.815 T€ verbucht werden (Vj.: 57.334 T€). Dieser mit rund 15 % starke Anstieg resultierte aus den gestiegenen Bestellvolumina im Bereich der Seriensysteme.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2017 erhöhte sich auf 19.365 T€ (Vj.: 18.375 T€) und entspricht einer Auslastung von mehr als drei Monaten.

Umsatzentwicklung

Viscom erzielte in den ersten neun Monaten 2017 einen Umsatz von 64.519 T€ (Vj.: 50.775 T€) und lag damit um 27 % über dem Wert des Vorjahres. Getragen wurde dieser Umsatzanstieg schwerpunktmäßig durch eine deutliche Steigerung der Systemverkäufe, insbesondere der Inspektionssystemtypen X7056RS und der Produktfamilie S3088 sowie des Servicegeschäftes.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug 9.626 T€ (Vj.: 4.110 T€). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 14,9 % (Vj.: 8,1 %). Ursächlich für diesen Anstieg waren insbesondere der deutlich gestiegene Umsatz und die positive Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie ein unterproportional zum Umsatz gesteigener Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis ist gegenüber dem Vorjahr signifikant von 2.690 T€ auf 7.014 T€ gestiegen. Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Der Steueraufwand hat sich insbesondere durch die geringere Aktivierung von Entwicklungsleistungen im Bereich der latenten Steuern positiv entwickelt.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 14,9 % (Vj.: 8,1 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. September 2017 betrug 0,79 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis 0,30 € je Aktie.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug 0 T€ (Vj.: 23 T€).

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der aktuellen Höhe der Geschäftsvolumina mit Fremdwährungen wird das bestehende Wechselkursrisiko als akzeptabel bewertet. 10,2 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 8,2 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall, Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum stieg die Anzahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter bis zum Quartalsultimo um 25 Erwerbstätige an. Viscom beschäftigte somit zum 30. September 2017 weltweit 402 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 377 Mitarbeiter). Viscom reagierte damit unter anderem auf den stetigen Zuwachs im Auftragseingang und die prognostizierten Wachstumsperspektiven des Unternehmens.

Stand: 30.09.2017	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	328	20	54	402
davon Vollzeit	294	18	54	366
davon Teilzeit	34	2	0	36
zusätzlich: Auszubildende	13	0	0	13

Regionale Entwicklungen

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Externe Verkäufe	32.777	33.174	10.688	7.228	21.054	10.373	0	0	64.519	50.775
Intersegment Verkäufe	18.831	12.356	270	220	1.259	822	-20.361	-13.398	0	0
Gesamte Verkäufe	51.608	45.530	10.958	7.448	22.313	11.195	-20.361	-13.398	64.519	50.775
Segmentergebnis	6.501	3.220	1.381	411	2.012	513	-268	-34	9.626	4.110

Europa

Mit rund 51 % der Umsätze war Europa die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 einen Umsatz von 32.777 T€ (Vj.: 33.174 T€). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag der Umsatz somit auf einem ähnlichen Niveau. Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 14.826 T€ (Vj.: 13.837 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug 6.501 T€ (Vj.: 3.220 T€), welches einer Marge von 19,8 % (Vj.: 9,7 %) entspricht. Maßgeblich für diesen Anstieg waren die bereits im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erläuterten Effekte. Der Auftragseingang lag mit erfreulichen 39.422 T€ über dem vergleichbaren Vorjahresniveau (Vj.: 37.600 T€).

Amerika

Die positive Entwicklung des ersten Halbjahres in der Region Amerika setzte sich auch im dritten Quartal weiter fort. Im Berichtszeitraum lagen die Umsatzerlöse mit 10.688 T€ um rund 48 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 7.228 T€). Dieser Umsatzanstieg resultierte aus einem weiterhin positiven Geschäft im Automobil-Elektronikbereich, insbesondere in Mexiko und einer guten Nachfrage aus den Bereichen Consumer, Computer, Communication sowie Luft- und Raumfahrt.

Dieser erfreuliche Geschäftsverlauf spiegelt sich auch in dem starken Auftragseingang in Höhe von 10.657 T€ wider (Vj.: 8.224 T€).

Das Segmentergebnis der Region Amerika konnte sich gegenüber dem Vorjahr mit 1.381 T€ (Vj.: 411 T€) mehr als verdreifachen. Diese Steigerung ist auf die deutlich gestiegene Umsatzlegung und die unterproportional zum Umsatz gestiegenen Aufwandspositionen zurückzuführen. Die EBIT-Marge betrug 12,9 % (Vj.: 5,7 %).

Asien

In der Region Asien konnte in den ersten drei Quartalen 2017 ein Rekord-Segmentumsatz in Höhe von 21.054 T€ (Vj.: 10.373 T€) erzielt werden, welcher insbesondere durch den Bedarf der Kunden nach 3D-Prüftechnologien für die Modernisierung ihrer Fertigungslinien getragen wurde. Ein verstärkter internationaler Wettbewerb ist allerdings auch hier zu spüren.

Das Segmentergebnis vervierfachte sich nahezu auf 2.012 T€ (Vj.: 513 T€). Diese Steigerung ist auf die deutlich gestiegene Umsatzlegung und die unterproportional zum Umsatz gestiegenen Aufwandspositionen zurückzuführen. Die EBIT-Marge lag entsprechend bei 9,6 % (Vj.: 4,9 %).

Der Auftragseingang in dieser Region belief sich in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres auf 15.736 T€ (Vj.: 11.510 T€) und entspricht einer Steigerung von rund 37 %.

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte zum 30. September 2017 die benötigte Liquidität aus Eigenmitteln sicherstellen. Es bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen. Die Liquidität ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 gestiegen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2017 auf 1.356 T€ (Vj.: 1.515 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen mit 835 T€ (Vj.: 1.136 T€) entfiel auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 521 T€ (Vj.: 379 T€) verteilten sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Mietereinbauten, Software sowie Technische Anlagen und Maschinen.

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit 7.961 T€ (Vj.: -2.043 T€) einen positiven Wert aus. Das positive Periodenergebnis war hierfür vorwiegend maßgeblich. Zudem beeinflussten die positive Berichtigung des Periodenergebnisses aufgrund des Ertragsteueraufwands, die Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten diese Position.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -1.330 T€ (Vj.: -1.436 T€). Diese Veränderung war hauptsächlich auf den Erwerb von langfristigen Vermögenswerten und die Aktivierung von Entwicklungsleistungen zurückzuführen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -3.999 T€ (Vj.: -3.556 T€) und resultierte aus der Ausschüttung der Dividende im Juni 2017.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug 8.846 T€ (Vj.: 4.806 T€) und ist gegenüber dem Jahresende 2016 um 2.329 T€ gestiegen.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte verringerten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 gegenüber dem 31. Dezember 2016 leicht von 7.923 T€ auf 7.834 T€.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 22.922 T€ erheblich unter dem Wert vom 31. Dezember 2016 (26.202 T€). Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich zum 30. September 2017 von 812 T€ auf 875 T€.

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 24.632 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2016 (22.822 T€) gestiegen. Ursächlich dafür war die Vorproduktion an fertigen Systemen, um den hohen Auftragsbestand und den erwarteten Auftragseingang abzarbeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich leicht gegenüber dem Jahresende 2016 von 2.582 T€ auf 2.450 T€.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals erhöhte sich von 52.292 T€ zum Geschäftsjahresende 2016 auf 54.719 T€. Diese Veränderung resultierte maßgeblich aus dem positiven Gesamtergebnis zum 30. September 2017 und aus der Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2016. Die Eigenkapitalquote lag mit einem Wert von 80,5 % über dem Wert vom 31. Dezember 2016 (78,5 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 79,4 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.09.2017	31.12.2016
	T€	T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-2.287	-5.530
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	21.694	21.095
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	46.326	43.917
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	8.846	6.517
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	24.447	27.044
Vorräte	24.632	22.822
	57.925	56.383
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	11.133	12.047
Langfristige Rückstellungen	466	419
	11.599	12.466
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-11.599	-12.466
+ Zahlungsmittel	8.846	6.517
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	24.447	27.044
= Netto-Guthaben	21.694	21.095
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Verbindlichkeiten und Rückstellungen	46.326	43.917
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital/Bilanzsumme	80,5 %	78,5 %
	30.09.2017	30.09.2016
	T€	T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	7.014	2.690
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	1.404	1.289
	8.418	3.979
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis/Eigenkapital	12,8 %	5,6 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis/Bilanzsumme	10,3 %	4,5 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT/Umsatz	14,9 %	8,1 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT/(Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	20,0 %	9,2 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2016 des Unternehmens und hier auf die Seiten 48 – 53 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur hat sich weiter gefestigt und die Weltwirtschaft entwickelt sich solide. Der Konsum entwickelt sich stabil und wird wohl auch ein Hauptwachstumstreiber bleiben. Die USA und Japan weisen hohe Wachstumsdynamiken auf, auch der Euroraum überrascht mit einer lebhaften Konjunktorentwicklung. Die chinesische Wirtschaft befindet sich in einer Phase kräftiger Expansion. Der Aufschwung in den großen Volkswirtschaften hat auch die Konjunktur in den Schwellenländern insgesamt angeregt.

Trotz diverser geopolitischer und ökonomischer Risiken wird die Entwicklung der Weltwirtschaft positiv gesehen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert einen Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts von jeweils 3,5 % bzw. 3,6 % für 2017 und 2018. Die OECD erwartet gleiche Wachstumsraten für die Weltwirtschaft wie der IWF. Die Europäische Kommission geht von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 3,4 % für 2017 und 3,6 % für 2018 aus.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem stetigen und breit angelegten Aufschwung. Neben den Konsumausgaben und den Bauinvestitionen haben sich auch durch die globale Nachfrage nach Industriegütern „Made in Germany“ die Investitionen in Ausrüstungen weiter belebt. Der Aufschwung steht auf einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament, die Kapazitäten sind gut ausgelastet, die Beschäftigung nimmt weiter zu. Im laufenden Jahr erwartet die Bundesregierung gemäß ihrer Herbstprojektion einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von preisbereinigt 2,0 % gegenüber dem Vorjahr. Dies wäre das stärkste Wirtschaftswachstum seit sechs Jahren. Die Bundesregierung geht zudem davon aus, dass sich der Aufschwung der deutschen Wirtschaft in den kommenden Jahren fortsetzen wird.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet in 2017 mit einem Anstieg der Produktion im deutschen Maschinenbau von 3,0 %. Für das Jahr 2018 erwartet der VDMA ebenfalls ein Wachstum von 3,0 %. Eine Entschleunigung bei den Exporten nach China und ein Rückgang bei den Lieferungen ins Vereinigte Königreich kann in 2018 durch ein Plus auf dem heimischen Markt kompensiert werden. Das jetzige Wachstumstempo bei den Exporten in Europa und den USA sollte in etwa gleichbleibend sein.

Viscom blickt optimistisch auf die weitere Entwicklung der verbleibenden Monate des Geschäftsjahres 2017.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2017 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Viscom erwartet in 2017 bei einem Zielumsatz und einem Auftragseingang von 87 bis 92 Mio. € eine deutlich positivere Ertragslage.

Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2017 wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 14 bis 16 % bewegen. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 12,2 - 14,7 Mio. €.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2017 wird die Liquidität ausschließlich aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Es sind keine Kreditaufnahmen geplant. Der in den Niederlassungen vorhandene Teil der Liquidität, angelegt als Tages- und Festgeld, steht kurzfristig zur Verfügung.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für acht Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-30.09.2017 T€	01.01.-30.09.2016 T€
Umsatzerlöse	64.519	50.775
Sonstige betriebliche Erträge	1.270	1.196
	65.789	51.971
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.232	1.125
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	835	1.136
Materialaufwand	-25.435	-19.568
Personalaufwand	-20.699	-18.575
Abschreibungen	-1.404	-1.289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.692	-10.690
	-56.163	-47.861
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	9.626	4.110
Finanzerträge	1	25
Finanzaufwendungen	-1	-2
Finanzergebnis	0	23
Ertragsteuern	-2.612	-1.443
Periodenergebnis	7.014	2.690
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,79	0,30
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-589	-170
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	-589	-170
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-589	-170
Gesamtergebnis	6.425	2.520

KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Aktiva	30.09.2017 T€	31.12.2016 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.846	6.517
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.922	26.202
Ertragsteuererstattungsansprüche	144	10
Vorräte	24.632	22.822
Sonstige finanzielle Forderungen	106	115
Sonstige Vermögenswerte	1.275	717
Summe kurzfristige Vermögenswerte	57.925	56.383
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	1.455	1.470
Immaterielle Vermögenswerte	7.834	7.923
Finanzanlagen	7	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	3	16
Aktive latente Steuern	781	838
Summe langfristige Vermögenswerte	10.080	10.254
Summe Vermögenswerte	68.005	66.637

KONZERN-BILANZ

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	30.09.2017	31.12.2016
	T€	T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.450	2.582
Erhaltene Anzahlungen	25	0
Rückstellungen	1.833	1.847
Ertragsteuerverbindlichkeiten	888	876
Sonstige finanzielle Schulden	2.741	3.613
Sonstige kurzfristige Schulden	3.196	3.129
Summe kurzfristige Schulden	11.133	12.047
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	466	419
Passive latente Steuern	1.687	1.879
Summe langfristige Schulden	2.153	2.298
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	23.946	20.930
Währungsdifferenzen	432	1.021
Summe Eigenkapital	54.719	52.292
Summe Eigenkapital und Schulden	68.005	66.637

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-30.09.2017 T€	01.01.-30.09.2016 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	7.014	2.690
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	2.612	1.443
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	1	2
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-1	-25
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	1.404	1.289
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	48	198
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	30	-30
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	308	-3.139
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-1.418	-2.452
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-2.037	-2.019
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	7.961	-2.043
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	26	56
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-521	-378
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-835	-1.136
Erhaltene Zinsen (+)	0	22
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.330	-1.436
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	-3.998	-3.554
Gezahlte Zinsen (-)	-1	-2
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-3.999	-3.556
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-303	-27
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	2.632	-7.035
Finanzmittelbestand am 1. Januar	6.517	11.868
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.846	4.806

VERÄNDERUNGEN DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2016	9.020	21.321	961	17.355	48.657
Periodenergebnis	0	0	0	7.129	7.129
Sonstiges Ergebnis	0	0	60	0	60
Gesamtergebnis	0	0	60	7.129	7.189
Dividenden	0	0	0	-3.554	-3.554
Eigenkapital 31.12.2016	9.020	21.321	1.021	20.930	52.292
Eigenkapital 01.01.2017	9.020	21.321	1.021	20.930	52.292
Periodenergebnis	0	0	0	7.014	7.014
Sonstiges Ergebnis	0	0	-589	0	-589
Gesamtergebnis	0	0	-589	7.014	6.425
Dividenden	0	0	0	-3.998	-3.998
Eigenkapital 30.09.2017	9.020	21.321	432	23.946	54.719

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. September 2017 anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2016 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden

die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

Aktiva

	Bewertungs-kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF)	
30.09.2017 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	KuF	811	811	0	0	811	811
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	22.922	22.922	0	0	22.922	22.922
Flüssige Mittel	KuF	8.846	8.846	8.846	8.846	0	0
Summe		32.579	32.579	8.846	8.846	23.733	23.733

Passiva

	Bewertungs-kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)	
30.09.2017 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	2.450	2.450	2.450	2.450
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	2.680	2.680	2.680	2.680
Summe		5.130	5.130	5.130	5.130

Aktiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF)	
31.12.2016 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	KuF	290	290	0	0	290	290
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	26.202	26.202	0	0	26.202	26.202
Flüssige Mittel	KuF	6.517	6.517	6.517	6.517	0	0
Summe		33.009	33.009	6.517	6.517	26.492	26.492

Passiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)	
31.12.2016 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	2.582	2.582	2.582	2.582
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	3.493	3.493	3.493	3.493
Summe		6.075	6.075	6.075	6.075

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2016 der Viscom AG auf die Seiten 107 – 110 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Jahres 2017 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2017 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

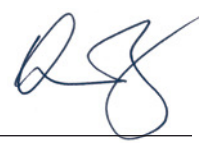
„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 14. November 2017



Dr. Martin Heuser



Volker Pape



Dirk Schwingel



FINANZKALENDER 2017

14.11.2017	Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2017, Analysten-Telefonkonferenz	Hannover
28.11.2017	Deutsches Eigenkapitalforum 2017	Frankfurt/Main

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Bernd Hackmann (Vorsitzender) Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Dr. Martin Heuser Volker Pape Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover, Deutschland
Tel.: +49 (0) 511 94996-0, Fax: +49 (0) 511 94996-900
info@viscom.de, www.viscom.de

Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616

VERANTWORTLICH

Viscom AG, vertreten durch den Vorstand

REDAKTION

Dr. Martin Heuser (Vorstand)
Volker Pape (Vorstand)
Dirk Schwingel (Vorstand)
Anna Borkowski (Investor Relations)
Sandra M. Liedtke (Investor Relations)

LAYOUT UND SATZ

CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de

DRUCK

gutenberg beuys Feindruckerei, www.feindruckerei.de

URHEBERRECHT

Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.



Zentrale:

Viscom AG

Carl-Buderus-Straße 9 - 15 · 30455 Hannover

Tel.: +49 (0) 511 94996-0 · Fax: +49 (0) 511 94996-900

info@viscom.de

Kontakt Investor Relations:

Viscom AG, Anna Borkowski

Carl-Buderus-Straße 9 - 15 · 30455 Hannover

Tel.: +49 (0) 511 94996-861 · Fax: +49 (0) 511 94996-555

investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und
Repräsentanten in Europa, USA und Asien finden Sie unter:

WWW.VISCOM.COM